

Kreistag des Landkreises Altenburger Land

Niederschrift

KT/027/2018

der 27. Sitzung des Kreistages des Landkreises Altenburger Land – **öffentlicher Teil** –
am Mittwoch, dem 16.05.2018, im Landratsamt Altenburger Land, Lindenaustraße 9,
04600 Altenburg, Landschaftssaal

Anwesenheit:

Landrätin

Sojka, Michaelae

Fraktion CDU

Golder, Barbara

Greunke, Marcel

Gumprecht, Christian

Horny, Hans-Joachim, Dr.

Melzer, Uwe

Neumann, Andre

Nündel, Thomas

ab 17:05 Uhr (TOP 1)

Tanzmann, Frank

Ungvari, Johannes

Zippel, Christoph

17:23 Uhr bis 17:35 Uhr abwesend (TOP 3.1.1 bis TOP 3.2)

Fraktion SPD

Große, Claudia

Läbe, Hendrik

Prehl, Ingo

ab 17:05 Uhr (TOP 1)

Schemmel, Volker

17:23 Uhr bis 17:41 Uhr abwesend (TOP 3.1.1 bis TOP 5)

Scholz, Wolfgang

Schrade, Sven

Schubert, Hartmut, Dr.

ab 17:18 Uhr (TOP 3.1.1)

Schwerd, Dirk

ab 17:05 Uhr (TOP 1)

Stange, Steffen

Wolf, Michael

Fraktion Die Linke.Altenburger Land

Bergner, Peter

Burkhardt, Bernd

Dütsch, Brigitte

Eißing, Mandy

Herzmoneit, Bernd

Klaubert, Jana

Plötner, Ralf

Tempel, Frank

ab 17:13 Uhr (TOP 3.1.1)

Fraktion Die Regionalen

Bugar, Hans-Peter

Kühn, Steffen

Liefländer, Klaus-Peter
Reimann, Thomas
Ulich, Antje

ab 17:43 Uhr (TOP 5)

Fraktionslos

Backmann-Eichhorn, Kathrin

FDP (fraktionslos)

Heitsch, Hans-Jürgen
Hermann, Rolf

hauptamtl. Beigeordneter

Bergmann, Matthias

Geschäftsführer

Knoblauch, Tilo
Werner, Gundula, Dr.

Fachbereichsleiter

Thieme, Ronny
Wenzlau, Bernd

Fachdienstleiter

Boße, Ludger
Heiner, Jens
Schlegel, Wolfram

Schriftführung

Gabler, Kerstin
Kamprad, Katleen

weitere Teilnehmer

Bieber, Ivy
Fritzsche, Ronny
Kleinfeld, Tom
Lucks, Sabine
Müller, Bärbel
Schmitt, Frank
Seifert, Jörg
Tornack, Roxana
Apel, Michael

Entschuldigt fehlen:

Fraktion CDU

Hummel, Thomas
Lorenz, Kathrin
Reinboth, Gerd
Ronneburger, Jürgen

Fraktion SPD

Helbig, Carsten

Fraktion Die Linke.Aaltenburger Land

Fache, Sabine
Hübschmann, Klaus
Keller, Katja

Fraktion Die Regionalen

Schleicher, Wolfgang

Unentschuldigt fehlen:

Fraktion Die Linke.Aaltenburger Land

Börngen, Klaus

Vorsitz: Christian Gumprecht
Schriftführung: Kerstin Gabler, Katleen Kamprad
Beginn der Sitzung: 17:03 Uhr
Ende der Sitzung: 17:54 Uhr

Verlauf der Sitzung:

Der Vorsitzende, Herr Gumprecht, eröffnet die 27. Sitzung des Kreistages und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und Beschlussfähigkeit besteht.

Er informiert, dass der TOP 3.1.2 „Bericht über die Arbeit des Seniorenbeirates durch die ehrenamtliche Seniorenbeauftragte“ heute von der Tagesordnung abgesetzt werden muss, da Frau Lorenz erkrankt ist.

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt es keine.

Die folgende geänderte Tagesordnung wird einstimmig bestätigt

Tagesordnung:

Drucksachen Nr.

- | | | |
|-------|---|-----------------|
| 1 | Einwohnerfragestunde | |
| 2 | Genehmigung der Niederschrift über die 26. Sitzung am 07. März 2018 | |
| 3 | Verschiedenes | |
| 3.1 | Informationen der Landrätin | |
| 3.1.1 | Familienförderung im Altenburger Land - Bilanzierung AUIDIT "Familiengerechter Landkreis" und Informationen zur weiteren Umsetzung des Landesprogramms "Familie/Solidarisches Zusammenleben der Generationen" (LSZ) | |
| 3.2 | Anfragen aus dem Kreistag | |
| 4 | Sanierung und Modernisierung des Seniorenheimes "Am Brückenplatz" der Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft mbH | KT-DS/0268/2018 |
| 5 | Lindenau-Museum - Grundsatzbeschluss zur Auslagerung der Depots, Büros und Werkstätten in den Marstall im Zuge der Sanierung des Museums | KT-DS/0270/2018 |

TOP 1 Einwohnerfragestunde

Fragen seitens der Bürger gibt es keine.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die 26. Sitzung am 07. März 2018

Es gibt keine Anmerkungen zur Niederschrift.

Die o. g. Niederschrift wird mit 27 Ja-Stimmen bei 7 Enthaltungen bestätigt.

Herr Gumprecht erkundigt sich, ob die Fragen zum Straßenzustandsbericht und zu der Suchtberatung aus der letzten Kreistagssitzung schriftlich beantwortet wurden. Dies wird durch die Landrätin bejaht.

TOP 3 Verschiedenes

TOP 3.1 Informationen der Landrätin

Frau Sojka gratuliert zunächst Herrn Melzer zur gewonnenen Wahl zum Landrat und überreicht Blumen.

Herr Gumprecht merkt an, dass die Landrätin noch eine weitere Kreistagssitzung anwesend sein wird und es die Gelegenheit geben wird, darauf einzugehen.

Frau Sojka informiert, dass heute allen Anwesenden die neue Familienfreizeitkarte vorliegt. Die Karte, welche heute vorgestellt wurde, ist ein Ergebnis des Audits „Familienfreundlicher Landkreis“. Familien, Mitarbeiter des Landratsamtes und Bürgermeister des Landkreises haben Zuarbeiten geliefert.

Die Karten stehen, dank der Sponsoren, in den Bürgerservice-Einrichtungen kostenfrei zur Verfügung und können auch durch die Gemeinden verteilt werden.

Der Presse konnte entnommen werden, dass der neue Rettungsdienstbereichsplan ab 1. Juli 2018 in Kraft treten soll. Er wird zwei neue Standorte im Altenburger Land sowie 15 neue Arbeitsplätze beinhalten. Diese entstehen im Nobitzer Ortsteil Klausa und am Mehnaer Kreuz in Göllnitz. Die Station in Göllnitz entsteht komplett neu und wird dann an 365 Tagen 24 h besetzt sein. Zum Standort Klausa wird ein Rettungswagen samt Crew aus Altenburg wechseln, die bisher nur 12 Stunden in Bereitschaft waren und nun auf 24 Stunden erhöht werden. Von da aus kann das Wieratal und Altenburg schneller erreicht werden. Zuvor war eine Analyse der Einsätze aus den vergangenen Jahren notwendig. Der Landkreis Altenburger Land als dichtbesiedelter Landkreis hatte zuvor viele rote Punkte hatte. Dieser neue Rettungsdienstbereichsplan wird dann jährlich evaluiert. Im ganzen Verbandsgebiet entstehen 34 neue Arbeitsplätze.

Weiter gibt Frau Sojka zur Kenntnis, dass in den Räumen des Jobcenters Altenburger Land der neue Berufsservice Altenburger Land an den Start gegangen ist. Dieser ist für Jugendliche zwischen dem 14. und 27. Lebensjahr vorgesehen. Es ist auf der 3. Etage des Gebäudes zu finden und hat deshalb den Namen „Level 3“ erhalten. Ab sofort bekommen die Jugendlichen die Serviceleistungen aus einer Hand. Die Devise ist „keinen Jugendlichen zurücklassen“. Man kann dort schnell und effizient unterstützen und es sind alle Hilfsangebote gebündelt worden. Ansprechpartner sind unter anderem auch Mitarbeiter des Jugendamtes sowie Sozialarbeiter. Frau Sojka findet, dass dies ein

wichtiger Baustein zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit und der sozialen Integration sowie der Deckung des Fachkräftebedarfes im Altenburger Land.

Weitere Informationen gibt es nicht.

TOP 3.1.1 Familienförderung im Altenburger Land - Bilanzierung AUDIT "Familiengerechter Landkreis" und Informationen zur weiteren Umsetzung des Landesprogramms "Familie/Solidarisches Zusammenleben der Generationen" (LSZ)

Herr Gumprecht übergibt das Wort an Frau Müller für den Bericht zur Bilanzierung des AUDIT „Familiengerechter Landkreis“.

Frau Müller begrüßt die Anwesenden und informiert im Namen der Projektleitung (Herr Seifert und Frau Müller) über die drei Jahre des Auditierungsprozesses.

Sie benennt die 6 Handlungsfelder und erklärt diese anhand einer Power-Point-Präsentation. Diese ist im Kreistagsinformationssystem einsehbar.

- 1. Handlungsfeld: Steuerung, Vernetzung und Nachhaltigkeit
- 2. Handlungsfeld: Familie und Arbeitswelt, Betreuung „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“
- 3. Handlungsfeld: Bildung und Erziehung „Bildungschancen“
- 4. Handlungsfeld: Beratung und Unterstützung „Stärkung von Familienkompetenzen“
- 5. Handlungsfeld: Wohnen und Lebensqualität „Familiengerechte Infrastruktur“
- 6. Handlungsfeld: Senioren und Generationen „Miteinander der Generationen“

Frau Müller bedankt sich für die gute Zusammenarbeit bei den Partnern der Stadt Altenburg und übergibt das Wort an Frau Lucks.

Frau Lucks stellt sich als Sozialplanerin des Landratsamtes vor und übernimmt in Vertretung für Herrn Nowosatko die Vorstellung des Landesprogrammes „Familie eins99“, welches vorher den Namen „Landesprogramm Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ (LSZ) trug. Dieser Name hat sich jedoch als schwierig erwiesen. „Familie eins99“ steht für die Altersspanne von 1 bis 99 Jahren.

Sie führt ein, dass das Altenburger Land im Jahr 2017 als eine von zwei Thüringer Modellkommunen ausgewählt wurde.

Grund dafür waren die Vorerfahrungen und die Ergebnisse aus dem Audit „Familiengerechter Landkreis“. Hier hatte der Landkreis der Familienförderung bereits einen strategischen Stellenwert gegeben und sich zum Ziel gesetzt, familienfreundlicher zu werden. Am 6. September 2017 erfolgte der Beschluss im Kreistag zur Umsetzung und Durchführung des Landesprogrammes für das Jahr 2018 als modellhafte Erprobung und für die Implementierung im Jahr 2019.

Zudem wurde die Landrätin beauftragt die Finanzierung im Haushalt einzuplanen und die notwendigen Maßnahmen zu veranlassen.

Die Ausgangsüberlegung des Landesprogrammes ist, dass es für Kommunen immer schwieriger wird, auf komplexe Wandlungsprozesse zu reagieren. „Wir werden weniger, bunter, älter“ lautet die gängige Grundformel des demografischen Wandels. Auch die Familien befinden sich im Wandel. Familienmodelle verändern sich und ihre Bedarfe differenzieren sich immer weiter aus.

Die Kommunen sollen deswegen in ihrer Eigenverantwortung und ihrer Steuerungsfähigkeit vor Ort gestärkt werden, um flexibler auf diese Veränderungen reagieren zu können. Durch die Berücksichtigung der verschiedenen Blickwinkel (von Familien, Akteuren, Praktikern etc.) soll es gelingen, Angebote und Maßnahmen bedarfsgerechter zu gestalten. Grundlage dafür soll die integrierte Sozialplanung sein. Das bedeutet, dass man die verschiedenen Ressourcen der Verwaltung beteiligt, möglichst viele gesellschaftliche Gruppen berücksichtigt, etc.

Diese Planung wird dabei als ein Planungskreislauf verstanden, an dem sich auch der Landkreis orientiert und die Planungsschritte vollzieht. Dieser ist in der Power-Point-Präsentation aufgezeigt.

Die Landesmittel, die bisher an die Leistungserbringer der Kommunen gingen, gehen nun zunächst an den Landkreis. Dieser ist dann dafür zuständig, die Mittel weiterzureichen.

Frau Lucks erklärt, dass seit dem Kreistagsbeschluss im Landesprogramm folgendes gemacht wurde:

- Am 16. Oktober wurde eine aus Landesmitteln finanzierte Stelle für Sozialplanung mit 0,8 VZÄ mit Frau Lucks besetzt.
- Zur strategischen Steuerung der Planungsprozesse innerhalb der Verwaltung wurde eine resortübergreifende Steuerungsgruppe mit Beteiligung der Landrätin gegründet.
- Zur kontinuierlichen Einbindung der verwaltungsexternen Akteure und der betroffenen Vertreter/innen wird derzeit die Gründung eines Planungsbeirates vorbereitet. Dafür wurden Vertreter/innen aus Verwaltung, Politik, Wirtschaft, freie Träger etc. für ihre Mitarbeit angefragt. Die erste vorbereitende Sitzung, in der die möglichen Ziele und Aufgaben des Beirates diskutiert werden, findet am 7. Juni 2018 statt. Anschließend soll das Konzept des Beirates dem Kreistag zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Zur Analyse berichtet Frau Lucks, dass vorhandene Daten und Konzepte aufbereitet wurden. Es wurde die landkreisweite Familienbefragung gestartet, die noch bis zum 24. Mai läuft. Zudem wurden Beteiligungsworkshops und Expertengespräche durchgeführt, um die Handlungsschwerpunkte in der Familienförderung im Altenburger Land zu identifizieren.

Zur Zieldefinition informiert sie, dass aus den Ergebnissen der Analyse des Strategieworkshops Ziele und Maßnahmen formuliert wurden.

Die Ergebnisse aus dem Workshop, der Analyse und der Befragung fließen nun in die Sozialplanung des Landkreises ein und sind Grundlage für die Umsetzung des Landesprogrammes. Dafür wird derzeit ein integrierter Fachplan für Familien erarbeitet. Dieser ist zunächst Voraussetzung für den Erhalt der Fördersumme beim Ministerium. Nach der Fertigstellung wird der Fachplan dem Kreistag im 2. Halbjahr 2018 zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Der Planungsbericht ist jedoch nicht als Endprodukt zu verstehen; sondern nur als Auftakt in einer integrierten Herangehensweise und eine Momentaufnahme der sozialen Angebotslandschaft für Familien im Altenburger Land. Er soll regelmäßig fortgeschrieben werden.

Fragen zu den Ausführungen von Frau Müller und Frau Lucks gibt es keine.

TOP 3.2 Anfragen aus dem Kreistag

Anfragen seitens der Kreistagsmitglieder gibt es nicht.

Herr Gumprecht informiert, dass die Anfragen aus der letzten Kreistagssitzung beantwortet wurden.

KT-DS/0268/2018

TOP 4 Sanierung und Modernisierung des Seniorenheimes "Am Brückenplatz" der Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft mbH

Herr Gumprecht erklärt, dass diese Vorlage ausführlich in den Ausschüssen diskutiert wurde und fragt, ob es noch Erläuterungsbedarf gibt. Dies ist nicht der Fall.

Frau Sojka informiert, dass der Kreisausschuss die Vorlage mit 5 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung zur Beschlussfassung empfiehlt.

Herr Prehl teilt mit, dass der Ausschuss für Soziales und Gesundheit die Vorlage ebenfalls zur Beschlussfassung empfiehlt.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Beschluss Nr. 254:

1. Der Kreistag stimmt dem Investitionsvorhaben der Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft mbH zur Sanierung und Modernisierung des Seniorenheimes „Am Brückenplatz“, Brückenplatz 2 in 04626 Schmölln in Höhe von ca. 935 T€ zu.
2. Der Kreistag stimmt der Gewährung eines Investitionskredites der Klinikum Altenburger Land GmbH an die Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft mbH für die in Punkt 1 aufgeführte Maßnahme mit folgenden Konditionen zu:
 - Annuitätendarlehen
 - Vertragsbeginn: September 2018, Vertragslaufzeit: 15 Jahre, Zinsbindung: 10 Jahre
 - Darlehenshöhe: 823.000 €
 - Zinssatz: 1,9 %, Zahlung von Zins und Tilgung vierteljährlich
 - Beginn der Tilgung: nach Abschluss der Sanierung, spätestens 2020

Abstimmungsergebnis:

Von den 47 beschließenden Mitgliedern des Kreistages waren zur Abstimmung 35 Mitglieder anwesend.

Der Beschluss wurde mit 33 Ja-Stimmen bei zwei Enthaltungen gefasst.

KT-DS/0270/2018

TOP 5 Lindenau-Museum - Grundsatzbeschluss zur Auslagerung der Depots, Büros und Werkstätten in den Marstall im Zuge der Sanierung des Museums

Frau Sojka informiert, dass dies ein sehr wichtiger Beschluss in diesem Jahr sein wird. Dies ist ein Meilenstein auf dem Weg der Sanierung der Gebäude des Schlossberg-

Komplexes. Sie erinnert daran, dass man sich 2014 darüber ausgetauscht hat, ob solch ein Erweiterungsbau notwendig ist oder, auf Anregung des Oberbürgermeisters der Stadt Altenburg, ob es nicht andere schöne Gebäude in der Stadt gibt, die benutzt werden müssten. Letztendes gab es den Beschluss, dass die Sanierung des Bestandsgebäudes erfolgen soll.

Heute soll der Grundsatzbeschluss gefasst werden, wie es erfolgen kann, dass im Jahr 2023/2024 nach der Auslagerung, der Schlossberg zu dem Leuchtturm erblüht, wie man sich dies vorstellt. Dazu beigetragen hat das Konzept, welches von Herrn Dr. Krischke und Herrn Dr. Horn erarbeitet wurde.

Der Grundsatzbeschluss liegt erst heute zur Beschlussfassung vor, da vorher noch die Finanzierung geklärt werden musste.

Ein weiterer Schritt nach der Erstellung des Konzeptes, war das tourismuswirtschaftliche Konzept des Landkreises, welches im Sommer erarbeitet wurde. Dies ist die Grundlage für eine 90%ige Förderung.

Herr Jäger von der LEG hat alle Schritte ausführlich im Finanzausschuss dargestellt. Es ist verabredet, dass im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Sozial- und Kulturausschuss der Stadt Altenburg das Konzept durch die LEG vorgestellt wird. Alle anderen Kreistagsmitglieder können an diesem Ausschuss ebenfalls freiwillig teilnehmen.

Dies ist ein Beweis dafür, dass der Freistaat mit seiner Museumsperspektive 2025 tatsächlich das Lindenau-Museum als eines der wichtigsten Vorhaben auf dem Tisch hat. Das Wirtschaftsministerium will tatsächlich die touristische Förderung in Altenburg unterstützen. Wichtig dafür ist der Grundsatzbeschluss über die Auslagerung der Depots, Büros und Werkstätten.

Herr Wolf bestätigt die Ausführungen der Landrätin im Namen der SPD-Fraktion. Er spricht heute für seine Fraktion und teilt mit, dass diese Vorlage Unterstützung findet. Man war noch nie so weit wie jetzt; mit einer beeindruckenden Kulturlandschaft auf dem Schlossberg. Es gibt jedoch unterschiedliche Träger und in der Vergangenheit gab es unterschiedliche Strategien sowie einen immensen Investitionsrückstand, der mit eigener Kraft nicht gestemmt werden kann.

Der Sachverhalt, dass das Lindenau-Museum nun diese Fördergelder und Finanzierungsmöglichkeiten vom Freistaat erhält, ist nicht daran gekoppelt, dass man nur etwas für das Lindenau-Museum machen will, sondern ein einheitliches Gesamtkonzept schaffen im Blick hat.

Die Spielewelt soll als Besuchermagnet agieren, wodurch auch das Lindenau-Museum mit steigenden Besucherzahlen wiederum profitieren soll.

Es macht aus seiner Sicht keinen Sinn, einen Anbau an das Lindenau-Museum anzubringen. Er hat für die große historische Bausubstanz in Altenburg geworben, denn eine Residenzstadt hat jede Menge alte Gebäude, die einer Nutzung zugeführt werden müssen. Es macht keinen Sinn, Depots, Werkstätten o. ä. extern vom Schlossberg in einem Industriegebiet anzusiedeln.

Es gab die Einigung auf eine Machbarkeitsstudie, bei der jeder 1/3 der Kosten übernimmt. Dies ist ein Quantensprung, den man noch nie hatte. Ende Mai wird es eine ministeriumsübergreifende Abstimmung geben auf Staatssekretär- oder Ministerebene. Mit dieser Beschlussvorlage bekommt man auch die Planungssicherheit für die Stadt Altenburg. Auch das Land braucht ebenfalls ein Signal, um für zukünftige Haushaltsansätze Mittel einzuplanen. Man benötigt ein inhaltliches, bauliches und Betreuungskonzept und dafür ist diese Positionierung notwendig.

Er bedankt sich seitens der Stadt Altenburg für die gute Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Krischke vom Lindenau-Museum.

Er bittet um Zustimmung zu dieser Beschlussvorlage.

Herr Melzer freut sich auf die Aufgabe, die in den nächsten Jahren bevorsteht. Es wurde ein langjähriger Diskussionsprozess geführt, der nun zu Ende geht und in eine neue Phase übergeht.

Das vorgestellte Projekt funktioniert nur dann, wenn die Stadt Altenburg und der Landkreis gemeinsam konstruktiv zusammenarbeiten. Der Beschluss ist sowohl ein Zeichen an die Stadt Altenburg als auch an den Freistaat, dass man sich entwickeln und die Fördermittel erhalten will.

Die CDU-Fraktion wird diesen Beschluss befürworten.

Herr Zippel informiert, dass der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport die Vorlage mehrheitlich zur Beschlussfassung empfiehlt.

Herr Nündel teilt mit, dass der Finanzausschuss ebenfalls die Annahme der Vorlage empfohlen hat.

Frau Sojka äußert, dass auch der Kreisausschuss die Vorlage einstimmig empfohlen hat.

Der Kreistag fasst folgenden Beschluss:

Beschluss Nr. 255:

Der Kreistag beschließt, dass für die Funktionsbereiche Depot, Grafische Sammlung, Büro, Werkstätten, Fachbibliothek und Archiv des Lindenau-Museums im Marstall Flächen im Umfang von ca. 2.092 m² nach vorheriger Teilsanierung für die Zwecke des Lindenau-Museums angemietet werden. Für die Deckung der zu erwartenden Gesamtaufwendungen von jährlich ca. 210.000 Euro wird die Landrätin beauftragt, eine 50-prozentige Förderung beim Freistaat Thüringen zu beantragen.

Zur Sicherung der Mitfinanzierung ist eine mehrjährige Finanzierungsvereinbarung mit dem Freistaat Thüringen anzustreben.

Abstimmungsergebnis:

Von den 47 beschließenden Mitgliedern des Kreistages waren zur Abstimmung 36 Mitglieder anwesend.

Der Beschluss wurde mit 34 Ja-Stimmen bei zwei Enthaltungen gefasst.

Herr Gumprecht schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:54 Uhr und leitet in den nicht öffentlichen Teil über.

Altenburg, den 25.05.18

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

Christian Gumprecht
Vorsitzender des Kreistages

Katleen Kamprad
Büro des Kreistages